

destens 7 Einzelresultate vorlagen, für Reihen von geringerer Ausdehnung hingegen als wahrscheinlicher Fehler des Einzelresultates der aus sämtlichen Bestimmungen gewonnene Mittelwerth zum Grunde gelegt, so lange die Differenz der äussersten Werthe dieses erlaubte, im anderen Falle die ganze Reihe als vorläufig unbrauchbar verworfen und das aus ihr gewonnene Resultat nicht in die Tafel aufgenommen. Ebenso sind alle Winkel ausgeschlossen, die ich nur einmal zu beobachten Gelegenheit hatte, sofern nicht eine Zusammenziehung mit anderen möglich war, weil bei ihnen jeder Anhaltspunkt zur Feststellung des wahrscheinlichen Fehlers mangelt. Bei den für die Stufe 71 erhaltenen Resultaten war ich genöthigt, die Gewichte der Mittel einfach der Zahl der Einzelresultate gleich zu setzen, weil nur für die Reihe  $tt''$  eine überdies ungenügende Berechnung des wahrscheinlichen Fehlers ausführbar war. Die Buchstaben in der ersten Columnne bezeichnen dieselben Formen, wie in Miller's Elem. Introduct. to Mineralogy.

$$\begin{array}{l}
 a = 100 \quad k' = \bar{1}01 \quad m = 110 \quad z' = 011 \quad t = 111 \\
 b' = 010 \quad x'' = \bar{3}01 \quad d = 210 \quad y' = 021 \quad v' = \bar{1}11 \\
 c = 001 \quad w' = 012 \quad u' = \bar{2}11
 \end{array}$$

Taf. I. Beobachtungsdata.

Arithmetische Mittel	$w$	$q$	$m$	Beobachtete Grenzwerte	Zahl der Einzelbestimmungen	
(Für 19 Krystalle der Stufe A von Süd-Amerika.)						
Mittel	$\{mm'' = 86^{\circ}28'77$	1'92	6'39	6'90	$86^{\circ}16' - 86^{\circ}43'$	12
	$\{mm' = 93\ 30\cdot60$	3'83			93 17 93 40	3
	$mm'' = 86\ 28\cdot90$	1'71				
	$tt'' = 60\ 40\cdot81$	2'40	7'20	6'74	60 30 61 5	11
	$mt = 34\ 2\cdot08$	1'94	9'81	9'21	33 34 34 34	24
$m''t = 82\ 10\cdot71$	1'32	5'68	6'45	81 57 82 23	20	